

FAQ /Häufig gestellte Fragen

Wie lange soll das Modellprojekt laufen?

+4 Jahre, davon 3 Durchläufe mit dem Start des ersten Durchlaufs 2023, sowie Zeit zur Evaluation.
+Ein Durchlauf beinhaltet Kinder- und Jugendkonferenz auf Bezirksebene, die Bezirksversammlung, die Kinder und Jugendkonferenz auf Diözesanebene und zum Schluss die Diözesanversammlung.

Was sind die Ziele des Modellprojekts?

+Der Verband möchte basisdemokratischer werden.
+Die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen soll den Verband bereichern, beispielsweise die Bezirksebene beleben.
+Pfadfinder*innen können Demokratie in einem sicheren Rahmen kennenlernen, nach der pfadfinderischen Methodik „learning by doing“ – und wenn sie scheitern, verlieren sie nichts, denn sie sind unter Freunden.
+Die Mitbestimmung soll die tatsächlichen Interessen der Kinder und Jugendlichen in den Fokus rücken, um zielgenauer Angebote zu planen.
+Kinder und Jugendliche sind die Expert*innen für ihre Lebenswelt, inklusive Wünsche und Bedürfnisse, warum also nicht einfach mal Fragen was dieses Jahr im Bezirk passieren soll.

Oder einfacher gesagt: Das Ziel ist, dass die Kinder und Jugendlichen genau sagen können, was sie interessiert und was sie gerne machen möchten – oder auch nicht machen möchten. So können die Bezirke und der Diözesanverband besser planen und genau das anbieten, was die Kinder und Jugendlichen toll finden. Es ist so, dass die Kinder und Jugendlichen die Experten für ihre eigenen Ideen und Wünsche sind. Deshalb fragt der Verband einfach genau die, für die wir es machen.

Wahlen

Gehen die gleichen Kinder und Jugendlichen zu den BeKos wie zu unserer Stammesversammlung?

+Nein, die Delegierten für die Stammesversammlung müssen nicht identisch mit den Delegierten für die Kinder- und Jugendkonferenzen sein. Die Delegierten, die auf der Kinder- und Jugendkonferenz gewählt werden, vertreten ihre Stufe auf der Bezirksversammlung UND den Kinder- und Jugendkonferenzen auf Diözesanebene.

Für wie lange ist ein Kind oder Jugendlicher gewählt?

+Die Wahlperiode gilt für ein Jahr oder einen Turnus. Also bis die nächsten Wahlen für die Kinder- und Jugendkonferenz auf Bezirksebene stattfinden.

Was passiert beim Stufensprung eines Delegierten?

+Das Konzept sieht vor, dass die Stufenzugehörigkeit zum Zeitpunkt der Wahl auf Stammesebene für alle folgenden Termin gilt.

Wie wird gewählt?

+Die Wahl der Methode wird in die Hände der Stämme oder AKs gelegt. Es ist aber so, dass Kinder und Jugendliche ihre Meinung besser privat abgeben, um nicht in Loyalitätskonflikte mit ihren Freund*innen zu geraten. Beeinflussungen sollten vermieden werden. „Och jetzt sitzen wir hier noch länger. Wir müssen jetzt eine Stichwahl machen, wenn keiner von euch jetzt freiwillig zurücktritt.“, ist ein Satz der gefestigte Erwachsene vielleicht nicht beeinflusst, setzt Kinder und Jugendliche aber unter Druck und spiegelt, dass ihr Engagement als lästig empfunden wird.

Wie viele werden gewählt?

+Auf Stammesebene werden zwei Delegierte und zwei Ersatzdelegierte für die Bezirkskonferenz gewählt

+Auf der Bezirkskonferenz werden wieder zwei Delegierte und zwei Ersatzdelegierte für die Bezirksversammlung und die Diözesankonferenz der Kinder- und Jugendstufen gewählt.

+Auf der Kinder- und Jugendkonferenz auf Diözesanebene werden drei Delegierte und drei Ersatzdelegierte gewählt, um auf die Diözesanversammlung zu gehen.

Worauf kann man bei den Wahlen noch achten?

+Günstig ist, die nachfolgenden Termine schon in die Stämme weiterzuleiten. Sodass schon klar ist, für wann die Kinder- und Jugendlichen sich wählen lassen.

+Für etwas Variation bei den Wahlen hat euch der DV Aachen eine Methodensammlung erstellt. Grade Wölflinge können noch nicht so gut Schreiben und profitieren von einer anderen, geheimen Wahlmethode. Hier geht's zur [Methodensammlung](#)

Die Konferenzen

Wer richtet die Kinder- und Jugendkonferenzen aus?

+Die Arbeitskreise der jeweiligen Stufe lädt zu den Konferenzen ein und bereitet diese auch vor und nach.

+Bei unbesetzten Arbeitskreisen steht an dieser Stelle die Bezirksleitung.

+Bei unbesetzter Bezirksleitung sind die jeweiligen Diözesanarbeitskreise in der Verantwortung.

+Wenn die Personen, die die Konferenzen planen Hilfe brauchen, können sie sich an die jeweils nächsten Zuständigen wenden.

+Es ist auch möglich, dass sich in den Bezirken selbst Arbeitskreise zusammenfinden, um die Konferenzen zu organisieren.

Was kann man auf einer Kinder- und Jugendkonferenz besprechen?

+Man kann die Teilnehmenden von den vergangenen Lagern oder Bezirksaktionen erzählen lassen

+Was ist ein Bezirk, welche Stämme gehören zum Bezirk? Dazu kann man eine Stadtkarte verwenden wo die Teilnehmenden versuchen den Ort ihres Stammes anzupinnen oder ein Puzzle basteln

+Dazu passt eine Erklärung, was eine Bezirksversammlung ist. Viele Kinder kennen schon die Stammesversammlung und verstehen leicht, dass die Stämme, die sich ein Gebiet teilen dort zusammenkommen.

+Die Erklärung zur Diözese sollte auch nicht fehlen. Es ist auf Bezirksebene nicht zwingend notwendig über alle Gremien zu informieren. Dass die Diözese so etwas ähnliches wie ein Bundesland ist, nur nicht von der Landesregierung geführt wird, sondern die Einteilung der Kirche von Deutschland ist, nur kleiner, verstehen mit entsprechenden Bildern und Lernmaterialien auch die jüngsten Stufen. Da sich von da an die Struktur der DPSG wiederholt sind folgenden Erklärungen einfach untergebracht – wenn nötig.

+Wenn es schon Anträge für die Bezirksversammlung gibt, ist VOR der Wahl auf den BeKos eine gute Gelegenheit schon einmal ein Stimmungsbild zu den Anträgen aufzufangen.

+Habt ihr ein Bezirkslager geplant? Die Kinder- und Jugendlichen haben vielleicht Wünsche zur Küche oder zum Programm oder können ganz konkret sagen, was sie auf keinen Fall möchten.

+Bezirksaktion? Ältere Stufen können sogar in den Prozess der Planung zur nächsten Stufenbezirksaktion eingebunden werden. Die Jüngeren wissen, worauf sie Lust haben oder was sie

bisher gestört hat.